

	<p>Object: Silbernes Servierservice Odiot</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Collection: Museale Sammlungen</p> <p>Inventory number: 030006142000</p>
--	---

Description

13-teiliges Speiseservice, Silber und Glas, Silberteile gemarkt (vier Punzen).

Das in klassizistischen Empireformen ausgeführte Speiseservice für zwei Personen besteht aus einer Deckelterrinen, zwei Warmhalteschüsseln, einer Sauciere, zwei Vorlegeplatten, vier Tellern, einer Gewürzmenage und zwei Gewürzschalen; von letzteren fehlen die gläsernen Einsätze. Alle Serviceteile tragen die Meistermarken von Odiot und unterhalb des Bergbauemblems Schlägel und Eisen die Initialen "JF" und "JL", deren Zuordnung zu Persönlichkeiten aus dem (französischen ?) Montanwesen bislang noch nicht gelungen ist.

Das Juwelier-Haus Odiot wurde im Jahre 1690 gegründet. Sein Gründer, Jean-Baptiste Gaspard Odiot, zählte während der Regierungszeit Ludwig XV. zu den führenden Gold- und Silberschmieden Frankreichs. Auch sein Enkel, Jean-Baptiste Claude Odiot (1763 bis 1850), besaß einen geradezu legendären Ruf als Juwelier: Er schuf u. a. für Napoléon dessen Insignien als König von Rom und umfangreiche Speiservice für ihn, seine Mutter Maria Laetitia Ramolino (1750 bis 1836) und seine Schwester Pauline Borghese (1780 bis 1825).

Charles-Nicolas Odiot, der im Jahre 1869 verstorbene Sohn von Jean-Baptiste Claude Odiot, führte das Familiengeschäft erfolgreich weiter und war u. a. Hofjuwelier des französischen Königs Louis-Philippe (1773 bis 1850) und der Königsfamilie Orléans. Sein Sohn Gustave, der letzte Eigentümer des Familienunternehmens, führte den umfangreichsten Auftrag in Gestalt von 3.000, aus massivem Gold hergestellten Tellern für den ägyptischen Vizekönig Saïd Pascha (1822 bis 1863) in der Geschichte der Firma durch. Das Juweliergeschäft Odiot besteht noch heute in Paris.

Dieses beispiellose bergmännische Service konnte im Jahre 2008 aus dem internationalen

Kunsthandel erworben werden. Es belegt zum einen die hohen Gewinne, die im Bergbau engagierte Unternehmer im frühen 19. Jahrhundert erzielen konnten, zum anderen dokumentiert es den Wunsch der Bestellers, den Lebensstil der adeligen Oberschicht nachzunahmen.

Basic data

Material/Technique:

Measurements:

Events

Created	When	1819-1838
	Who	
	Where	Paris
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	France
[Relation to time]	When	1800-1890s
	Who	
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Odiot, Charles-Nicolas
	Where	

Keywords

- Art